

ei der Wahl des Urlaubsziels ist es mir wichtig, dass ich viel Natur um mich herum habe. Ich möchte ein schönes Hotel und dass es noch ein bisschen was anderes bietet, falls das Wetter mal schlecht ist: eine Saunaabteilung zum Beispiel.

Vor allem aber müssen Hunde dort willkommen sein. Denn ich will nicht Angst haben müssen, dass die anderen Gäste ganz entsetzt sind, wenn sich mein Labrador Marley im Speiseraum mal schüttelt. Da ich eine Feinschmeckerin bin, lege ich natürlich auch Wert auf gutes Essen. Außerdem mag ich Gruppenreisen. Wegen der Gesellschaft und weil ich es schätze, wenn die Touren vorgegeben sind. Ich bin nämlich kein sicherer Wanderkartenleser und will mich nicht damit befassen müssen, wo ich hinwandere und wie ich sicher zurückkomme.

Obwohl das ganz schön viele Wünsche auf einmal sind, hatte ich auf Anhieb Glück. Seit ich bei "hundewanderungen" vor zwei Jahren eine Gruppenreise ins Salzburger Land gebucht habe, bin ich zum "Wiederholungstäter" geworden und habe vom Aktivurlaub bis zu Naturerlebnis- und Genusswanderungen alles mitgemacht. Manchmal waren wir nur zwei oder drei Tage unterwegs, manchmal auch eine Woche.

Die Wandergrupp

Ausblick auf die

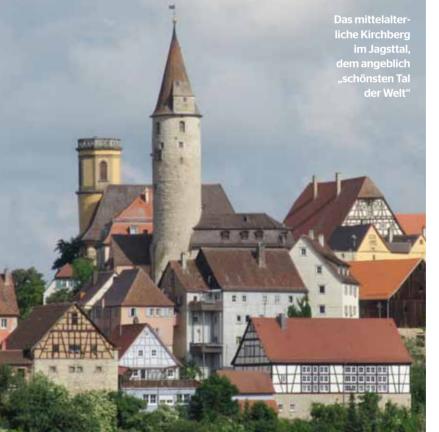
**Tiroler Bergwel** 

genießt den herrlichen

Ich glaube, Marley tun die Gruppenreisen auch sehr gut. Er reist sehr gern

und ist ganz begeistert, wenn andere Hunde dabei sind. Er ist dann viel lebendiger, und dass Frauchen den ganzen Tag da ist, das genießt er natürlich auch. Wir gehen zwar zu Hause auch viel mit Freunden wandern, aber da sind nur Menschen dabei.

Marley ist ein Labrador, es könnte auch noch ein Schuss Golden Retriever mit drin sein. Er kommt aus dem Tierschutz in Mallorca, ist geschätzte sieben Jahre alt und heißt Marley wie Bob Marley bzw. wie der Hund aus dem Roman "Marley & ich". Anfangs war er nämlich genauso ein Kraftpaket und Energiebündel wie der Romanhund, inzwischen ist er ein ganz Ruhiger und Ausgeglichener geworden.



## "Ich halte nichts von 'Die Hunde klären das schon unter sich"

Bei den geführten Wanderungen waren wir täglich drei bis fünf Stunden unterwegs. Natürlich gab es nicht gleich am ersten Tag die Hardcore-Tour, die Anforderungen steigerten sich allmählich. Sehr hilfreich fand ich, dass es zu Beginn eine Kennenlern-Runde gab, bei der die Hunde langsam aufeinander zugeführt wurden und nicht gleich losstürmten. Ich halte nichts von "Die Hunde klären das schon". Denn Marley klärt gar nichts, er wehrt sich nämlich nicht.

Ich musste keine Sorge haben, dass Marley bedrängt wird. Jeder war für seinen Hund verantwortlich. Wenn jemand einen dominanten Hund Besonders gut gefallen hat es mir in Tirol und im Salzburger Land, weil ich es sehr gern gebirgig mag. Obwohl ich eine durchschnittliche Kondition habe

## "Ich fragte mich, wie Marley wohl auf die Kühe reagieren wird"

und keine Bergziege und kein Gipfelstürmer bin, waren die Wanderungen immer gut zu schaffen.

Im Salzburger Land mussten wir oft über Weiden laufen, wo die Kühe mitten auf dem Weg standen. Das fand ich spannend, weil ich nicht wirklich







wusste, wie mein Hund reagiert, aber es ging alles problemlos.

Beim Aktivurlaub in Tirol mussten wir uns auf einem Floß über einen Teich hangeln. Ich hab mir so im Stillen gedacht, ob wir das wohl hinkriegen? Aber Marley saß ganz souverän auf dem schaukelnden Gefährt, es war überhaupt kein Problem. Es war schön zu sehen, dass er Vertrauen zu mir hat.

Bei dieser Reise gab es jeden Tag auch eine Trainingseinheit. Dabei konnte man der Hundetrainerin Fragen stellen, wenn man ein spezielles Problem hatte. Sie hat sich das beim Training oder den Wanderungen angeschaut und gab uns Tipps. Meine Frage war, wie ich Marley ein bisschen mehr Selbstbewusstsein beibringen könnte. Ich habe hier gute Ideen bekommen, was ich mit ihm noch so machen kann. Seither arbeite ich noch viel mehr mit dem Futterdummy. Ich verstecke ihn auch, sodass Marley sich bemühen und richtig arbeiten muss. Das macht ihm riesigen Spaß. Inzwischen ist er noch ausgeglichener, und wir sind ein eingespieltes Team.

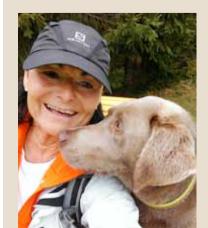
Unser letzter Urlaub in Tirol wird sicher nicht der letzte gewesen sein.
Vermutlich geht es im Mai in die Fränkische Schweiz.

PETRA SÜSS

## Hund HINTERGRUND-INFOS

## Die Wander-Agentur und ihre Chefin

Die Agentur "hundewanderungen" hat sich auf Hunde und ihre Menschen spezialisiert. Dahinter steckt Doris Ehret-Wemmer, ausgebildeter Wander-Coach, Heilpraktikerin, Homöopathin für Zwei- und Vierbeiner, Dozentin für Entspannungsverfahren und Autorin des Buches "Typgerecht entspannen". Die Hundenärrin recherchiert jede Reise vorab persönlich, besucht die Hotels und stellt die Wanderungen zusammen. Begleitet wird sie von ihrer silberfarbenen Labradorhündin Emma. Infos über ihr reichhaltiges Programm vom Aktivurlaub bis zur Genusswanderung unter www.hundewanderungen.net



FOTOS: ANDREAS JACOB, WWW.HUNDEWANDERUNGEN.NET (7), WWW.LEXLUPO.COM, WWW.WOLFCENTER, WWW.SEIMEHOF.DE